

Kleine Anfrage

Schnittstelle Infrastruktur ÖV und Radverkehr

Frage von Landtagsabgeordnete Karin Zech-Hoop

Antwort von Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter

Frage vom 06. April 2022

Ein gutes Zusammenspiel zwischen dem öffentlichen Verkehr und dem Fahrradverkehr steigert die Attraktivität, das Auto zu Hause stehen zu lassen. Dafür müssen die Schnittstelle dieser zwei Bereiche gut aufeinander abgestimmt sein und Synergien genutzt werden. Hier orte ich Handlungsbedarf. Dazu meine Fragen an die Infrastrukturministerin:

- * Auf der Linie 21 sind die Fahrzeuge im Sommer mit Fahrradträgern ausgerüstet. Diesbezüglich besteht sicherlich auch ein Bedarf im Tal. Plant die LIEmobil einen entsprechenden Ausbau auf andere Linien im Tal und, wenn ja, mit welchem Zeitfenster?
- * Für wie viele Busse hat die LIEmobil Fahrradträger und sind im Sommer alle im Einsatz?
- * Eine weitere wichtige Schnittstelle ist die sichere Abstellmöglichkeit bei den Haltestellen. Ist ein Ausbau von sicheren Abstellplätzen für Velos und E-Bikes an Bushaltestellen geplant, wenn ja, nach welchem Zeitplan und welchen Kriterien erfolgt dieser?
- * Ist der Schnittstelle ÖV und Fahrradverkehr in der Eignerstrategie zur LIEmobil genügend Bedeutung beigemessen beziehungsweise sollte diesbezüglich nicht eine Anpassung vorgenommen werden?
- * Wäre eine Kombination von vermehrten Abstellmöglichkeiten für Velos, E-Bikes bei den Bushaltestellen mit der E-Bike-Initiative der LIEmobil möglich und sinnvoll?

Antwort vom 08. April 2022

Zu Frage 1:

Fahrräder dürfen in allen Linien der LIEmobil im Bus mitgenommen werden, so lange es ausreichend Platz hat. Bisher treten Engpässe auf den Tallinien nur äusserst selten auf. Der Bedarf an Fahrradtransport besteht in erster Linie auf den Linien 21 und 22 von Vaduz nach Triesenberg beziehungsweise nach Gaflei, weshalb praktisch alle Fahrzeuge auf diesen Linien mit Fahrradständern ausgerüstet sind.

Grundsätzlich sind sämtliche Fahrzeuge für die Installation von Fahrradständern vorbereitet.

Zu Frage 2:

Der Auftragnehmer der LIEmobil besitzt aktuell sechs Fahrradträger für alle Fahrzeuge der Linien 21 und 22.

Zu Frage 3:

Eine erste gesicherte Abstellanlage für Fahrräder wurde vor einem Jahr im Frachtenmagazin des Schaaner Bahnhofes in Betrieb genommen. Aktuell sind keine weiteren gesicherten Abstellanlagen in Planung. Weitere offen zugängliche Abstellanlagen gibt es an verschiedenen Haltestellen im LIEmobil-Netz.

Zu Frage 4:

Ziele bezüglich eines Ausbaus der Schnittstelle zwischen ÖV und Fahrradverkehr sind ein wichtiger Punkt im Mobilitätskonzept 2030, bei welchem die geplanten Massnahmen durch das Amt für Hochbau und Raumplanung, das Amt für Tiefbau und Geoinformation und die LIEmobil umgesetzt werden. In der Eignerstrategie ist diesbezüglich keine Vorgabe enthalten. Die Regierung wird prüfen, ob eine entsprechende Anpassung der Eignerstrategie oder Leistungsvereinbarung angezeigt ist.

Zu Frage 5:

Ja. Die Massnahmen 1.03 und 1.14 des Mobilitätskonzepts 2030 sprechen genau diesen Punkt an. Es ist vorgesehen, die Abstellanlagen für Fahrräder an den Bushaltestellen auszubauen. Das Amt für Hochbau und Raumplanung prüft den Bedarf unter anderem im Rahmen der Überarbeitung der Hauptradrouten (Massnahmen 1.10 – 1.13 des Mobilitätskonzepts 2030).

LIEmobil steht im engen Austausch mit dem für die Haltestelleninfrastruktur zuständigen Amt für Tiefbau und Geoinformation, sodass für den geplanten E-Bike-Verleih bereits vorgängig ein erster Ausbau einzelner Haltestellen geprüft wird.

Insgesamt gilt auch bei diesem Thema zu berücksichtigen, dass die Sicherung der benötigten Flächen eine Herausforderung darstellt.